

Die naturforschende Gesellschaft in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **18 (1833)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

P

Die naturforschende Gesellschaft in Bern. — Hat sich vom 18 August 1832 — 11 July 1833 in 8 Sitzungen mit folgenden gegenständen beschäftigt:

Physik und Chemie.

Herr Prof. Brunner zeigte selenhaltigen Schlamm aus der Schwefelsäurefabrick von Lukowitz in Böhmen vor, und erörterte die verschiedenen Methoden, vermittelst welcher man aus demselben reines Selen darstellen kann.

Ebenderselbe hielt einen Vortrag über die Zerlegung organischer Körper in ihre einfachen Bestandtheile, und wies zugleich den Apparat vor, dessen er sich bei diesen Analysen zu bedienen pflegt.

Von Ebendemselben wurden ferner vorgezeigt: 1. mehrere Zinnoberproben, aus deren Vergleichung sich deutlich ergab, dass eine Beimischung von Spiessglanz bei der Darstellung jener Farbe vielmehr nachtheilig, als vortheilhaft sei; 2. ein Stück der von Dr. Reichenbach aus dem Theer abgeschiedenen, ihrer geringen chemischen Verwandtschaft wegen Paraffin benannten Substanz; und 3. eine von Berzelius erfundene, sehr zweckmässige Vorrichtung zum Auswaschen chemischer Niederschläge.

Herr Prosector Gerber theilte der Gesellschaft einige Versuche mit, die er über die Bestimmung des specifischen Gewichtes von Gasarten angestellt hatte.

Er hatte nämlich gemessene Blasen jener Gasarten in mit Wasser gefüllten Röhren aufsteigen lassen, und mittelst eines Chronometers die Zeit bestimmt, in welcher jede den gleichen Weg zurücklegte.

Ebenderselbe zeigte ein von ihm erfundenes Druckwerk vor.

Zoologie und Anatomie.

Herr Doctor Otts las eine Abhandlung über die Schenkelwarzen der Eidexen, in welcher er aus Beobachtungen an lebenden Individuen der *Lacerta ocellata* Verrichtung jener Organe bei der Begattung nachwies.

Ebenderselbe zeigte die von ihm selbst gezeichneten und colorirten Abbildungen der folgenden, theils ganz neuen, theils noch nicht abgebildeten Schlangenarten vor :

Coluber vivax.

— *massiliensis.*

— *neumayeri.*

Tynia Dahlii.

Coluber dalmaticus. Otts.

— *emarginatus.* Otts.

— *leopardinus.*

— *amoenus.*

— *siculus.*

— *scalaris.* Schinz.

Herr Prosector Gerber zeigte mehrere Lieferungen der von ihm und Herr Joseph Volmar herausgegebenen Anatomie des Pferdes vor.

Geognosie.

Herr Alb. Mousson hielt einen Vortrag über eine im Canton Neuenburg verbreitete Greensandformation, deren charakteristische Petrefaction er zugleich vorwies.

Herr Prof. Brunner zeigte eine Anzahl der von der vulkanischen Insel Ferdinandea bei Sizilien ausgeworfenen Rapilli vor.

Hydrographie und Topographie.

Herr Prof. Trechsel erstattete der Gesellschaft einen ausführlichen Bericht über die in neuern Zeiten im hiesigen Canton ausgeführten hydrographischen Arbeiten, und die darauf bezüglichen Documente in den hiesigen Staatsarchiven.

Herr Prof. Studer legte eine von Herrn Gottl. Studer entworfene Situationskarte des Gotthards vor.
